

Alexander G. Baumgarten

Ästhetik

Lateinisch-Deutsch



ERSTANKÜNDIGUNG

ZUR SUBSKRIPTION

Alexander Gottlieb Baumgarten Ästhetik

Lateinisch – Deutsch

Kurztext Mit seiner *Aesthetica* hat Baumgarten die gleichnamige philosophische Disziplin begründet. Der umfangreiche, in zwei Teilen erschienene Text liegt nun erstmals in einer vollständigen deutschen Übersetzung vor.

Schlagworte

Ästhetik
Psychologie
Rhetorik
Poetik

Bandeinteilung

Band 1: §§ 1–613
Band 2: §§ 614–904,
Einführung, Glossar

Alexander Gottlieb Baumgarten Ästhetik

Lateinisch – Deutsch

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen hrsg. von Dagmar Mirbach.

Band 1: PhB 572 a. Ca. 792 Seiten.
3-7873-1772-4. Leinen ca. € 98,-
(Subskr. bis 31. 3. 2007 ca. € 86,-).

Band 2: PhB 572 b. Ca. 584 Seiten.
3-7873-1773-2. Leinen ca. € 78,-
(Subskr. bis 31. 3. 2007 ca. € 68,-).

Herbst / Winter 2006

ALEXANDER GOTTLIEB BAUMGARTEN (1714–1762) ist der Begründer der Ästhetik als eigener philosophischer Disziplin. Sein bedeutendstes Werk zur Ästhetik als ›Wissenschaft der sinnlichen Erkenntnis‹, die er der Logik gleichberechtigt an die Seite stellt, ist die *Aesthetica* (1750/58), die mit dieser Ausgabe nach rund 250 Jahren erstmals in einer vollständigen deutschen Übersetzung vorliegt.

Ausgehend von der ontologischen Auffassung des Einzelwesens als durchgängig bestimmtes Individuum, dessen Merkmalsfülle der deutlichen Erkenntnis der logischen Analyse entgeht, sich jedoch in der sinnlichen Erscheinung des *phaenomenon* offenbart, erkennt Baumgarten den klar-verworrenen Vorstellungen der sinnlichen Erkenntnis eine eigene, fundamentale Bedeutung für das Erfassen des Wirklichen zu.

Auf der Grundlage seiner Psychologie und Semiotik begreift Baumgarten die Ästhetik nicht nur als Wissenschaft des sinnlichen Erkennens, sondern auch des sinnlichen Darstellens. Sie ist damit zugleich eine Theorie der freien Künste und auch für Rhetorik und Poetik systematisch leitbildend, aus deren historischem Fundus Baumgarten Strukturen und Anschauungsmaterial für die neu zu konstituierende philosophische Disziplin schöpft. Der Text besaß für die weitere Entwicklung der Ästhetik und Kunsttheorie im 18. Jahrhundert eine epochale Bedeutung, die er bis heute nicht verloren hat.

In ihrer Einleitung stellt Dagmar Mirbach Baumgartens Projekt der Ästhetik im Kontext seiner metaphysischen und erkenntnistheoretischen Prämissen dar und eröffnet neue Perspektiven zum Verständnis. In einem Anhang werden diejenigen Paragraphen von Baumgartens *Metaphysik* und *Ethik*, auf die er in der *Ästhetik* verweist, übersetzt. Anmerkungen sowie ein umfangreiches Glossar erschließen den Text.

Der Autor Alexander Gottlieb Baumgarten (1714–1762) studierte Theologie, Philosophie, Poetik und Rhetorik an der Universität Halle. Er lehrte in Halle und Frankfurt/Oder. Seine *Aesthetica* erlangte epochale Bedeutung, aber auch die *Metaphysica* und die *Ethica philosophica* wurden zu einflußreichen Lehrbüchern.

Die Herausgeberin

Dagmar Mirbach hat in Tübingen, Dublin und München Philosophie, Neuere deutsche Literatur und Neuere englische Literatur studiert. Sie promoviert derzeit über das Thema der ›inneren Form‹. Seit 1996 arbeitet sie am Lehrstuhl von Anton Friedrich Koch an der Universität Tübingen.